

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Hiercy. Druck und Eigentum der Herausgeber: Verantwortl. Redacteur: Adr. d. d. Feill. Ludwig Hartmann. Leipzig & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlenz in Dresden.

Paris, 4. August. Ein anlässlich der Besichtigung in Nancy abgelassene Ortstraßwagen (22 Wagen) versunglückte zwischen Nancy und Vesulle, indem der Zug auf ein solches Gefilde geriet. Hierdurch wurde ein Zusammenstoß herbeigeführt, wobei 5 Personen getödtet und 31 verwundet wurden.

Kämpfung des gemeinsamen Heindes. Der Geist Frankreichs sei mit ihnen. Das liberale Frankreich des Jahres 1879 sei nicht zu erlösen, das sich auf sich zu nehmen, welches das westliche Frankreich nicht habe tragen wollen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Actien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controlle der Verloosung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilistelle für Wechsel.

Reit-Institut, Ausleihe und Pension von Reitpferden, Fahrgeschirren, Reitunterricht für Damen und Herren in der grossen Manège und der freien Reithalle. Elegante Pferde und Geschirre. Mässige Preise.

Nr. 217. 24. Jahrg. 1879. Witterungsaussichten: Veränderlich, doch meist heiter, Gewitter. Dresden, Dienstag, 5. August.

Politik.

Man darf hoffen, daß die Berliner Officiellen zufrieden sind mit der Haltung, welche die französische Republik bei der Freier der Denkmalenthüllung für Thiers in Nancy beobachtet hat.

Auch aus dem viertwichtigsten europäischen Kulturland kommen wichtige Nachrichten: Zu dem Telegramm, welches von der Weisung des italienischen Ministers des Innern, Villa, an die Präfecten spricht, jede Manifestation der Italia irredenta gegen Oesterreich zu unterdrücken und gegen jeden Ruhestörer sofort energisch einzuschreiten, stimmt vollkommen, was ein Korrespondent des „N. W. Ztg.“ von einer Unterredung des Ministerpräsidenten Cairoli mit Garibaldi berichtet.

Die 1879er Vogelweise ist nun begraben worden, die Nuben und Zelte werden abgerissen und bald wird wieder irisches Grün dem niedergetretenen Boden entspringen.

Rußland zieht sich von der Balkanhalbinsel in allem Ernste zurück. Am 3. August ist die Occupation der dortigen Gebiete vorläufig beendet worden. Aber gleichzeitig mit dem grossen Rückzug der Russen aus der Türkei, wozu sie seit dem Berliner Vertrage nicht mehr gehören, beginnt der nordische Här wo anders seine Taten zu wehen.

Alle Staaten sehen wir beflissen, Friede und Volkswohl zu begründen, Rußland ist in Sinnenafien engagirt, ist da der Zeitpunkt immer noch so weit, Deutschland militärisch endlich ein wenig zu entlasten?

Der gestrige Tag, sowie der Sonntag waren die heissesten Tage, die wir denn je gehabt haben. Die Hitze war nicht, wie man sagt, bloss polschelisch, sondern fast schrecklich, bedenklich bei den Ueberschritten zu ertragen.

Die Petersburger Officiellen hatten mit großem Applomb in Worte gefaßt, daß an eine Inoson von Werw auch nur gedacht würde; General Jazarew habe nur Auftrag, den Turkomanen, welche zufällig jenes Gebiet bemohnen, eine derbe Züchtigung für ihre Raubzüge angedeihen zu lassen.

Neueste Telegramme der „Dresdener Nachrichten.“ Berlin, 4. August. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Se. Maj. der König hat in Anerkennung der treuen Dienste, welche ihm und der Monarchie der Staatsminister Falk in seinem bisherigen Amte mit ausopferndem Eifer und unter den schwierigsten Verhältnissen geleistet, dem einzigen Sohne Falk's den in seiner Familie forterbenden Adel verliehen.

Vor den Schulfestien schon lich der Heilige Stadtrath an die 3 ersten Klassen (Knaben) der Volksschulen gratis viele Dunderladerchen, die allen im Pausen der Klassen, verteilen, die aber des schlimmen Wetters wegen wenig verwendet werden konnten.

Auffallend ist es immerhin, daß just im Moment, da Rußland aus Bulgarien weicht, die englische Times überfließt vom Lobe Deutschlands und der Bismarck'schen Orientpolitik.

Vocales und Sächsisches. Der Lehrer und Organist Joh. Friedrich Miediger in Pulsnitz hat das Mikrophon, der Amtsdirector Gottlob Dreyer in Stolpen das Mikroskop, 1. Music vom Mikrophon erhalten.

Vernehmlich sind die Nachrichten über die Manipulationen des Schatzkassens herbeigeführt. Der Reichsanzeiger berichtet, daß die Manipulationen des Schatzkassens herbeigeführt werden, entgegen demnach ist die Sache Grundlos und sind deshalb auch nicht dazu angethan, die nächste Klärung in diese Angelegenheit zu bringen.

Die „Times“ legt das größte Gewicht darauf, daß Fürst Bismarck als Schlichter in der Orientfrage sich zu Gunsten der Westmächte erklärt und gegen Rußland Partei ergreifen hat. Deutschland hat jetzt die Würdigkeit dafür, daß Rußland niemals mehr zu einem Eroberungszug nach dem Oriente sich ermutigen fühlen könnte.

In den Räumen der Königl. Orangehäuser, Oststraße, entwickelt sich jetzt eine rege Thätigkeit. Man sieht die Hauptkulturen vieler Dresdener Kunstgärtner, als: Rosen, Camilien, Aboledendros, Eichen, Grashollen, Gekamen u. s. w., reich betreten und bietet der Besucher eine Art Pflanzenmesse dar.

Die Ueberlieferung des Inventars vom Maj. Verzickzeit in der Landabstrakte nach dem neuen Justizgebäude wird am 15. September stattfinden. Die vierjährige Volksliste für das Voten-Verfahren, Vandaufstrage 11, pt. rechts, soll vom 1. Oktober an für Auctionszwecke der Gerichtsbehörde Verwendung finden.

Daß England und Frankreich sich anschiden, auf die Türkei nunmehr mittelst einiger Panzerregatten eine freundschaftliche Pression zu üben, ist klar; auch daß John Bull am goldenen Horn weit zu machen denkt, was er in Binnensien durch Rußlands Tüden einbüßen konnte, ist ganz durchsichtig.

Wie jeder Unter- und Edel anscheidenden Saale allüberall in deutschen Gauen auch in unserer Zeit die Unternehmung nicht leicht, so hält sich beim Felde auch die Guts-Adaptation, so daß die Unternehmung nicht leicht, so hält sich beim Felde auch die Guts-Adaptation, so daß die Unternehmung nicht leicht, so hält sich beim Felde auch die Guts-Adaptation.

Der Reichsanzeiger berichtet, daß die Manipulationen des Schatzkassens herbeigeführt werden, entgegen demnach ist die Sache Grundlos und sind deshalb auch nicht dazu angethan, die nächste Klärung in diese Angelegenheit zu bringen.

Die in einigen Zeitungen unter dem Deckblatt der Anonymität gegen uns gerichteten Angriffe einer neldischen Concurrenz veranlassen uns, unser im Juli erlassenes Circular zur Kenntniß derjenigen unserer geehrten Geschäftsfreunde zu bringen, welchen dasselbe aus Versehen nicht zugegangen sein sollte.

Dasselbe lautet:

P. P.

Dresden, im Juli 1879.
Waisenhausstraße Nr. 4.

Im Verfolg unserer früheren Circulare werden wir demnächst auf die allgemeine Börse und die Ausfichten der Börsen für die nächste Zeit ausführlich zurückkommen und berichten Ihnen mit Geuitigkeit über die gütige Lage der Rumänischen Eisenbahnen, deren Werthe gleichzeitig als vortheilhaftes Tauschobject gegen vertriebene, augenblicklich zinslose Prioritäten etc. zu empfehlen sein dürften.

Der bei Gelegenheit der am 27. Juni 1879 stattgefundenen Generalversammlung veröffentlichte Geschäftsbericht dieser Gesellschaft constatirt, daß die Ertragnisse des Jahres 1878 einen Referendortrag von weiteren 10,008,737 M. 67 Pf. gekostet, so daß im Einrechnung des Reserve- und Erneuerungsfonds in Höhe von 1,070,933 M. 32 Pf. nunmehr ca. zwölf Millionen Mark in Bereitschaft erscheinen, während alle schwebenden Schulden getilgt sind.

Wir hecht weist daher der Aufsichtsrath in seinem Berichte darauf hin, daß nach der nunmehr erfolgten Tilgung der temporären Anleihe den Betrieb- und Garantie-Einnahmen in Höhe von M. 14,887,800 jetzt nur noch die folgende Belastung gegenübersteht:

Annuität der ausgegebenen Sproc. Stammprioritäts-Actien (einschließlich der amortisirten auf M. 30,548,500 mit 6 Proc. Zinsen und 2 Proc. Verzinsungsquote	altio à 8 Proc. =	M. 3,163,880
	à 6 1/2 Proc. =	3,142,073
		M. 6,305,953

und somit fernerhin alljährlich über 8 1/2 Millionen Mark als verfügbare Reste verbleiben, wonach auf die im Umlauf befindlichen etwa 195 Millionen Mark Nominal-Stamm-Actien in Zukunft jährlich ca. 4 1/2 Prozent Dividende zur Verteilung kommen kann.

Wenn nun auch für das laufende Geschäftsjahr die Verwaltung noch einige Maßstellungen für notwendig erachten dürfte, so steht doch soviel fest, daß schon pr. 1879 eine Dividende von 3-4 Proc. mit aller Bestimmtheit zu erwarten und daher der jetzige Coursstand der Actien von 33 Proc. als ein ganz besonders billiger zu bezeichnen und eine ganz bedeutende Steigerung des Courses mit aller Gewißheit voraussehen ist, umso mehr, als die kommenden Einnahmeziffern des zweiten Semesters jene des Vorjahres ganz wesentlich übersteigen dürften.

Bekanntlich folgte den außerordentlich hohen Einnahmen der Kriegsjahre nach Wegzug der russischen Truppen ein ganz erheblicher Einnahme-Rückfall, während seitdem durch die endlich erfolgte Eröffnung der Strecke Berciorova-Orsova der Verkehr im fortwährenden Steigen begriffen ist und also schon für die allernächste Zeit bedeutende Wiederaufnahmen in sicherer Aussicht stehen.

Gegenüber den getriebenen hohen Coursen anderer Eisenbahn- und sonstiger Werthe wird die Börse solche Thatsachen nicht länger unbeachtet lassen können, vielmehr sich den ganz unbegreiflicher Weise selber von ihr vernachlässigten Rumänischen Eisenbahn-Werthen wieder erneut mit Vorliebe zuwenden, gleichviel ob die noch immer schwebenden Verkaufs-Verhandlungen mit dem Rumänischen Staate perfect werden oder nicht.

Nach Lage der Dinge will es und vielmehr sowohl für die Actionäre als auch für den Rumänischen Staat fast besser erscheinen, wenn diese Verkaufs-Verhandlungen nicht zum Abschluss gelangen, weil dem Verlassen der zeitweiligen Zustände den Actionären in Zukunft über 4 Proc. Dividende in sicherer Aussicht stehen, während sie bei Ueberlassung der Bahn an den Staat nur 3 1/2 Proc. zu gewärtigen haben und anderseits der Staat nicht nötig hat, eine Eisenbahn-Anleihe in Höhe von 2 bis 300 Millionen Mark zu emittiren, was ihm hinsichtlich seines finanziellen Credits bei Aufnahme später notwendig werdenden Anleihen zum Zwecke von Holenbauten, Ausbau der Donaulufer, Eisen- und Secundärbahnen u. s. w. nicht eben gleichgültig sein kann. Ueberdies muß man befrachten, daß die Bahn in Händen des Rumänischen Staates unter dem Kampfe der Parteien und des selbstherrschenden Protectionismus eher schlechter, keinesfalls aber bessere Jahresertragnisse erzielen kann, wodurch die Verhältnisse des Schuldners weniger vertrauenswürdig erscheinen und die Course nur ungünstig beeinflusst werden.

Wahrscheinlicher bleibt es nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen wegen Ueberlassung der Rumänischen Bahnen an den Staat doch noch perfect werden und sind namentlich in neuester Zeit die Ausfichten hierin wieder günstiger geworden, so daß man vielleicht schon in Kürze definitive hören wird, was namentlich inwiefern von Bedeutung für die weitere Courseentwicklung der Rumänischen Werthe sein muß, als dann endlich der bedeutende Besitz des sich für den Uebergang der Bahnen an den Staat interessirenden Consortiums der Pariser und Berliner Bankgruppe nicht mehr an den Markt kommt und also dann die Befürchtung in Wegfall kommen muß, daß man einen Verkauf dieser Werthe beabsichtigt und der Cours dadurch ungünstig beeinflusst werden könnte.

Vergleicht man nach alledem diese günstigen Chancen (welche nicht nur die Actien als Speculations- und Investment-Objecte, sondern auch namentlich die Sproc. Stammprioritäts-Actien und Sproc. Obligationen als unbedingt sicher und hoch zinstragend erscheinen lassen) mit denen anderer Papiere, deren Ausfichten von der Börse in jüngster Zeit edcomptirt und deren Course meist sogar überzahlt worden sind, so dürfte sich ein Tausch von dergleichen Werthen gewiß als lohnend empfehlen. Wir weisen namentlich auf den getriebenen Coursstand von Prag-Duxer und Mährisch-Schlesischen Prioritäten etc. hin, die wohl auf lange hinaus theils ohne, theils ohne dem Course entsprechende Verzinsung bleiben dürften, denn während für letztere Prioritäten vorerst überhaupt keine Zinsen entfallen, zahlt die Prag-Duxer Eisenbahn jetzt wohl eine Abschlagsquote von 1 1/2 Pf. M. auf den Coupon Nr. 6, welcher jedoch seit dem 1. Juli 1874 gar nicht mehr an den Stücken hätte, und muß dieser Coupon erst voll bezahlt sein, ehe der an den Uebertragenden Stücken der Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten befindliche Coupon Nr. 7 auch nur einen Kreuzer erhalten kann. Durch die notwendig werdende Restzahlung des Coupons Nr. 6 mit noch je 2 1/2 Pf. per Coupon dürften jedoch trotz der Uebernahmen, denen doch auch Uebertragungen gegenüberstehen, immerhin die Netto-Jahres-Ertragnisse pro 1879 und 1880 vollständig abforbirt werden, so daß also von einer eigentlichen Wonn auch nur abschläglichen Zinszahlung auf die Coupons der Prag-Duxer Prioritäten, wie solche jetzt an der Börse gelehrt werden, im günstigsten Falle wohl erst nach Ablauf des Jahres 1881 die Rede sein kann; ganz abgesehen davon, daß durch den projectirten Ausbau der Linie Klostergrab Mulde, ferner durch die notwendig werdenden Erneuerungen etc., sowie durch das fortwährende Anwachsen der Amortisationsquoten dieser Termin-Vielleicht noch weiter hinauszugeschieben werden kann.

Für die Besitzer von Mährisch-Schlesischen Prioritäts-Obligationen liegen die Verhältnisse eher noch ungünstiger, da solche vorerst noch immer keine Zinszahlung, auch nicht einmal in Theilbeträgen, erwarten können, und da nach Ablehnung unserer Entwürfe durch das Handelsgericht (welche demselben in Folge Beschlußes der Majorität der am 14. Juni a. c. in Wien stattgefundenen Prioritätsgläubiger-Versammlung zur Annahme empfohlen waren) die von uns angestrebte Consolidirung der Verhältnisse ad calendarum Graecas verlagert erscheint.

Von einer Neuemission einer Prioritäts-Versammlung scheint vorerst ganz abgesehen zu werden und geht aus dem Wortlaute des Handelsgerichtsbeschlusses deutlich hervor, wie auch das Gericht die Ansicht gewonnen hat, daß eigentlich die Ertragnisse der Mährisch-Schlesischen Centralbahn so gering sind, daß man nicht einmal die Auszahlung von wenigen 2 Pf. jährlich pro Prioritätsobligation (d. i. 90,000 Pf. Netto-Jahresertragniß) mit Sicherheit in Aussicht stellen könne.

So lange nun aber die lästige und kostspielige Ueberwindung der Besizer von Mährisch-Schlesischen Prioritäts-Obligationen durch den Curator und die Actionäre, die das Regiment auf unsere Kosten führen, nicht aufhört, ist auf eine Besserung der Verhältnisse schwerlich zu hoffen und wer weiß, ob man selbst nach Jahren auf irgend welchen Ertrag rechnen kann.

Auf auf Weiteres treffen die Zinsen und Gebühren Alles auf, und um nur Eins anzuführen, so kostet sogar die Stundung der Zinszahlung, das Besitzen und Warten auf endliche, wenn auch nur theilweise Einlösung eines Coupons, den Besizern von dergl. Obligationen alljährlich die Kleinigkeit von ca. 10-12,000 Pf. ohne die Kosten der Curatel, da letztere verpflichtet ist, um Bagatelklagen zu vermeiden, jedes Semester die gesammten 45,000 Coupons mit je 5 Pf. einzulösen und dies im Eisenbahnbuche vormerken zu lassen.

Wie glücklich wären die armen Besitzer solcher Prioritäten, wenn man ihnen wenigstens diese 12,000 Pf. jährlich ausbezahlen wollte.

Unter solchen Umständen dürfte es, trotz des leider darauf bestehenden großen Verlustes, nicht unrichtig sein, den verhältnismäßig immerhin hohen Cours von ca. 37 Proc. für Prag-Duxer Prioritäten und ca. 23 Proc. für Mährisch-Schlesische Prioritäten zu benutzen, und sich dagegen Rumänische Eisenbahn-Werthe, die nach unserer Ansicht, wie oben auselanderzählt, entschieden mehr Chance auf eine entsprechend günstige Verzinsung haben, einzutauschen, umso mehr, als schon allein an Zinsen und Zinseszinsen gegenüber solchen zinslosen Papieren von Vortheil wäre.

Auch für manche andere Papiere, namentlich aber solche, die in letzter Zeit verhältnismäßig hoch gestiegen sind, dürften sich Realisationen Verhuld Anschaffung von Rumänischen Werthen empfehlen, wie es und auch richtig erscheinen will, jetzt Russische Orient-Anleihen und Oesterreich-Ungarische Silber-Prioritäten, namentlich garantierte, à la hausse zu nehmen, da auch für diese Kategorien neuerdings wieder eine ganz berechtigte Vorliebe zu erwachen scheint und gegenüber den verhältnismäßig hohen Coursen der in Gold verzinslichen Russischen und Oesterreich-Ungarischen Anleihen diese Werthe wirklich billig zu nennen sind.

Ebenso halten wir in Folge der Ertragsberichte auch Russische und Oesterreichische Valuten und dergleichen Werthe für besonders steigungsfähig, welchen sich auch die Actien jener Bahnen anschließen müssen, die hauptsächlich dem Ostpreussischen Südbahn hervorzuheben wollen, umso mehr, als die Ostpreussische Südbahn erst vom 1. Januar 1880 erhoben werden und also das laufende Jahr jedenfalls schon darauf hin einen ganz besonders starken Frachtenvertrieb haben wird.

Wir sind in jedem einzelnen Falle zu weiteren Ausfichten und Maßschlüssen auf Wunsch gern bereit und beantworten jede mündliche wie schriftliche Anfrage prompt und ausführlich. Etwaige Aufträge für die hiesige wie jede auswärtige Börse übernehmen zur prompten Ausführung unter den bekannten billigen Conditionen und halten wir Ihnen unsere Dienste zu recht blühiger Benutzung nach wie vor auf das Angelegenlichste empfohlen.

Mit aller Hochachtung

Quellmalz & Adler.

Es notirten bei Absendung des Circulars:

- Rumänische Eisenbahn-Actien ca. 32, heute 38 3/4,
- „ 6proc. Obligationen ca. 93 1/2, heute 95,
- „ Sproc. Stammprioritäten ca. 95, heute 98 3/4,
- Ostpreussische Südbahn-Actien ca. 54, heute 60,
- Russische Noten ca. 210, heute 217 1/2,
- „ II. Orient-Anleihe ca. 60 1/2, heute 62 1/4,

dagegen

- Mährisch-Schlesische Prioritäten ca. 23 1/2, heute 23 1/4,
- Prag-Duxer I. Prioritäten ca. 37, heute 36 3/4.

Jeder Unbefangene wird aus Vorstehendem ersehen, daß wir unseren Freunden gut und richtig gerathen haben, und wird es begreifen, daß wir jene Angriffe und Entstellungen übrigens mit gebührender Berachtung ignoriren.

Wir werden uns auch in Zukunft angelegen sein lassen, unsere geehrte Kundenschaft bei sich bietender Gelegenheit durch Circulare zu informiren und nach wie vor überhaupt fortfahren, das Interesse derselben in jeder Weise wahrzunehmen.

Dresden, den 4. August 1879.

Quellmalz & Adler.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Flebiger.

Schillerschlösschen.
Heute Dienstag: einmaliges Extra-



Program.
1. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“, von Nicolai.
2. Ein Schwert verbleib mir der Vater, Scene aus der Oper „Die Walküre“, von H. Wagner. Herr Heintze.
3. Les cloches de Corneville, Walzer von Meira.
4. Introduction und Variationen über ein italienisches Thema, Solo für Zartopp, von Fr. Wagner. Herr Thelemann.
5. Ouverture 4. Op. „Das Mädchen des Kremlen“, von Maillart.
6. Großes Trio, Solo f. Trompete, Flügelhorn u. Tenorhorn. Die Herren Wagner, Krebs und Heintze.
7. Die tückische Schwärze, Humoreske von Michaelis.
8. Am grünen Strand der Spree, Paraphrase von Blal.
9. Ouverture zur Oper „Raymond“, von Thomas.
10. Schweizer Schmelz v. Gfert. Die Herren Wagner u. Krebs.
11. Ko-ki-ko! Polka chinoise von Yamete.
12. Ranzelle aus der Oper „Der Freischütz“, von Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf. Keil.
Billets à 30 Pf. bei Herrn Keil im Schillerschlösschen, sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

W. Wolff.
J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)
Bei günstiger Witterung
Heute Dienstag den 5. August 1879

Gr. Militär Concert
ausgeführt von dem Musikcorps des A. S. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des k. k. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.
Anfang Abends 7 Uhr. Entree 50 Pf. a Person.
Abon.-Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., an der Hauptkasse zu haben.
Neustadt **Wiener Garten.** Neustadt a. d. Brücke.
Heute Dienstag

Großes Fantasie- und Potpourri-Concert
von der Kapelle des A. S. Schützen-Reg. Nr. 108 „Brig. Georg“ unter Leitung des Musikdirector Herrn
C. Werner.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.
Abon.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Panopticum
Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Zivoli-Tunnel.
Jeden Sonntag Vormittag von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr und an Wochentagen von Mittags 12 bis 2 Uhr, sowie Dienstags, Donnerstags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr

Concert vom Riesen-Orchestrion.
Achtungsvoll F. A. G. Helbig.

Garten-Restaurant Boulevard.
An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.
Heute grosses Concert mit prächtvoller Illumination.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Als Stammabendbesuch eine ff. Bratwurst mit Sauerkraut. Hierzu ladet freundlich ein **W. Kranke.**

Stadt-Park.
Grosses Extra-Concert
von Herrn Musikdirector L. Gärtner mit seiner Kapelle.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.
Passe partout sowie Abonnementbillets haben Gültigkeit.

Bahnstation Deuben.
Heute Dienstag
Großes Militär-Concert
von Herrn Musikdirector Schubert mit den A. S. Blonkren.
Anfang 7 1/2 Uhr. Achtungsvoll H. Sorge.

Zoologischer Garten.
Nur auf kurze Zeit!
Heute u. folgende Tage
Nubische Karawane
des Herrn **Carl Hagenbeck** aus Hamburg.

Begleitet von **15 Nubiern verschiedener Stämme**, unter denen sich auch eine Frau von 16 Jahren, sowie mehrere Handwerker, als: 1 Goldschmied, 1 Lederarbeiter, 1 Seidenweber u. s. w. befinden.
Ferner: Eine reichhaltige ethnographische Sammlung.
Die Vorstellungen finden statt: Vormittags von 1/10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 1/3 bis 1/8 Uhr, darunter das Ketten- und abhftinischen Pierden um 11 Uhr Vormittags, 4 und 6 Uhr Nachmittags.
Der Besuch der ethnographischen Ausstellung kostet 20 Pf. pro Person einschließlich der Aktionäre und Abonnenten.
Mittwoch den 6. August d. J.
Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pf., für Militär und Kinder 25 Pf.
Die Verwaltung.

Waldschlösschen, Brauerei- und Stadt-Restaurations.
Heute Dienstag zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Carola
große patriotische **Fest-Concerte**
in den beiden festlich geschmückten und Abends erleuchteten Etablissements.

Brauerei-Restaurations: Grosses Fest-Concert
von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt mit seiner vornehmsten Kapelle, wobei zu Ehren des Tages in den festlich erleuchteten Sänger-Kellern eine **musikalische Fest-anführung** stattfindet.
Entree mit elegantem Fest-Programm 30 Pf.

Stadt-Restaurations: Grosses Concert.
Orchester 25 Mann.
Bei entsprechender festlicher Beleuchtung und Dekoration.
Entree frei. In den Kellern sind Sammelbüchsen zur Aufnahme freiwilliger Gaben aufgestellt.
Der Reinertrag in beiden Etablissements fällt dem Carola-Hause zu.
Einen genussreichen Abend verspricht seinen werthen Gästen hochachtungsvoll **Oscarich John.**

Donath's „Neue Welt“ in Tolkewitz.
Erholungsort einzig in seiner Art.
Heute Dienstag den 5. August cr.
Auftreten des Physik. Hrn. Smolka mit seinem **Phonographen** (Sprechmaschine), sowie der **Notenorgel**. Stücke vom Notenblatte spielend.
Demonstrationen Nachmittags von 5-8 Uhr Abends.
Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.
Bei entsprechender Dinstelheit Beleuchtung der Alpenfette (Alpenalpen) in noch nicht übertrroffener Schönheit.
Öffnen der Wasserkränze.
Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Garten-Etablissement Stadt Coburg.
Zu Ehren meiner werthen Gäste
Großes Militär-Concert
von Herrn Stadtmusikdirector Posselt.
Anfang 7 Uhr. Entree frei. Abends bei Beleuchtung Aufsteigen einiger Heisen-Luftballons.

Lincke'sches Bad.
Morgen Mittwoch den 6. August
Großes Kinderfest,
mit großem Militär-Concert, Knaben-Vogelschießen und Mädchen-Sternschießen. Anfang 1/4 Uhr.
Ergebenst **Joseph Lincke.**

Gewerbe-Verein.
Der Groß-Whrenmacher Herr **W. Fischer** in Weiden hat eine große Dampf- und nach System von Johann Weinsport in Weiden angefertigte und stellt dieselbe zur Beschäftigung für alle Bachmänner in unserem Lokale aus.
Unsere geehrten Mitglieder, welche Interesse für ein derartiges Werk haben, können dasselbe in der Expeditionszeit im Gewerbebau in Hagensheim nebmen und wollen sich nur bei unserem Kommissar Herrn **Schätze** daselbst melden.
Dresden, den 4. August 1879.
Der Gewerbe-Verein:
August Walzer, Vorstand.

Ausstellung von Dresdner Handelspflanzen
im Königl. Drangerie-Gebäude, Stra-Allee.

Picardie (K. Gr. Garten).
Heute Dienstag **Grosses Frei-Concert** von Herrn Musikdirector **Schubert**, Orchester 30 Mann (Anfang 5 1/2 Uhr), wozu ergebenst einladet
E. C. Blaffer.

Restaur. zum Albertplatz in Strehlen.
Heute Schlachtfest. Ergebenst **H. Schindler.**

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Elbstr. reiner frische 43. Table d'hôte von 1-3 U. à M. 1.75, im Abonn. M. 1.50 incl. 1/2 Liter Garrigue, Tagl. f. Stammschicht, n. Zahl à 30 Pf. Menu: Suppe crême d'orge, Schnitzel mit Blumenkohl, Boeuf braisé au madère, Compot, Salat, Kabinets-Budding, Butter, Käse.

Geräucherter Aal
a Stk. 1.00 M., bei Abnahme von 10 Stk. a Stk. 0.90 M.
Kaff. Sardinen a Stk. ca. 10 Stk. 2.00 M. Anchovis a Duster 1.75 M., degal. a 1/2 Duster 1.00 M. Brislunge a Tonne 16.50 M., a Stk. 0.12 M. Hal Weiden a 8 Stk. 20 Pf. zu 20 bis 30 Stk. 5.50 M. Marin. Fettselinge a Dose zu ca. 50 Stk. 5.00 M. Caviar a Stk. von 2 20 M. an.

ff. Bratheringe
a Ball 4.00 M.
Bederkhafte Waare wird umgetauscht, wenn gewünscht gegen Kaffe. Bestellungen nach auswärts werden sofort ausgeliefert. Verkauf nur gegen Kasse oder Nachnahme.
Aug. Paschky, Dresden, am See,
gegenüber der kleinen Planuschengasse.

Geschäfts-Anzeige.
Nachdem ich meine am hiesigen Plage befindliche **Dampf-Motrich-Fabrik und Käse-Grosso-Handlung** (kleine Planuschengasse 30) den Herren **Freiber & Hütstein** auf deren Wunsch käuflich überlassen habe, erlaube mir meinen geschätzten Kunden zur Kenntniss zu bringen, daß ich unter Vorbehalt beim Kauf eine neue **Dampf-Motrich- und Käse-Grosso-Handlung** **Kaufhaus, Laden Nr. 16,** eröffnet habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten.
Ergebenst
Georg Nake.

Brauerei-Verpachtung.
Die zum Rittergute **Obernhausen** gehörige Brauerei, mit sehr schönen großen Kellern und Wäskhof, soll vom 1. Mai 1880 auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.
Bekanntmachung wollen sich geistlich an Herrn Justizrath **Abdokat Höfner** in Rostock oder an den Unterzeichneten wenden.
Rittergut Oberhausen, den 1. August 1879.
Inspector **Schüller.**

Java-Tabak.
Ein Kasten feiner Java-Def-Tabake, frachtfrei und befreit, sehr billig, ab hier, gegen Cassa zu verkaufen. Bekanntheit wollen Adressen unter **Coffre N. & C. 90** in die Expedition dieses Blattes gefälligst gelangen lassen.
Von heute an bis Mittwoch Abend steht ein großer Transport **bester französischer Spannpferde** zum Verkauf in **Stadt Coburg.**

Die Jalouken-Fabrik von Carl Gey & Comp.,
Dresden, grosse Meissnerstrasse 10,
empfiehlt sich durch solide Arbeit und äußerst billige Preise zu geneigten Aufträgen.

Obst-Verpachtung.
Die zum Rittergute **Cunnersdorf** bei **Ramenz** gehörende Obstanlage soll
Montag den 11. August c., Vorm. 9 Uhr, meistbietend, gegen ein Drittel Anzahlung, unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
von **Lippe.**

Pacht-Gesuch.
Ein kleines Landgütchen mit einem Areal von 20-40 Scheffeln wird ver sofort zu pachten gesucht und bietet man Offerten unter **J. L. 920** Invalidenbank Dresden niederzul.
Das heutige Blatt enthält inclusive des **Börsem** und **Fremdenblattes** 10 C.

Finanzielles.

Dresdener Börse vom 4. August. Die haussirende Bewegung... Die Creditanstalt für Baubank und Handel... Die Dresdener Bank... Die Reichsbank...

Table with columns for 'Debit', 'Kredit', and 'Saldo'. Lists various financial transactions and balances.

Table with columns for 'Debit', 'Kredit', and 'Saldo'. Lists various financial transactions and balances.

Table with columns for 'Debit', 'Kredit', and 'Saldo'. Lists various financial transactions and balances.

Zehnteil des Reichsbank... Die Reichsbank... Die Dresdener Bank... Die Creditanstalt...

Table with columns for 'Debit', 'Kredit', and 'Saldo'. Lists various financial transactions and balances.

Table with columns for 'Debit', 'Kredit', and 'Saldo'. Lists various financial transactions and balances.

Table with columns for 'Debit', 'Kredit', and 'Saldo'. Lists various financial transactions and balances.

Table with columns for 'Debit', 'Kredit', and 'Saldo'. Lists various financial transactions and balances.

Angelommene Freunde.

Hotels und Gasthäuser... Die Zahlen nach dem Namen der Freunde...

Table listing names of guests and their respective hotels or addresses.

Table listing names of guests and their respective hotels or addresses.

Table listing names of guests and their respective hotels or addresses.

Table listing names of guests and their respective hotels or addresses.

Wahl & Dürre.

Wahl & Dürre, Wildstruffer-Strasse 1011. Die Wahl & Dürre...

Wahl & Dürre, Wildstruffer-Strasse 1011. Die Wahl & Dürre...

Wahl & Dürre, Wildstruffer-Strasse 1011. Die Wahl & Dürre...

An- u. Verkauf von Staatspapieren.

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Prioritäten, Pfandbriefen... C. A. Wallerstein, Bankgeschäft...

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Prioritäten, Pfandbriefen... C. A. Wallerstein, Bankgeschäft...

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Prioritäten, Pfandbriefen... C. A. Wallerstein, Bankgeschäft...

Das British Hotel in Dresden.

Das British Hotel in Dresden, mit 40 Zimmern... F. W. Merker.

Das British Hotel in Dresden, mit 40 Zimmern... F. W. Merker.

Das British Hotel in Dresden, mit 40 Zimmern... F. W. Merker.

Das British Hotel in Dresden, mit 40 Zimmern... F. W. Merker.

Produktengeschäft.

Produktengeschäft, mit Restauration... Kleines Cabinet-Piano...

Heiraths-Gesuch.

Heiraths-Gesuch, Ein gut sitzender Freiamer... Gebirgs-Butter...

Kleines Cabinet-Piano, mit Restauration... Gebirgs-Butter...

Gebirgs-Butter, hochfein, auf Eis, a. Kannen...

Meinen werthen Kunden bringe zur gefälligen Kenntniß, daß sich von jetzt ab mein Geschäftslokal nur

Seestrasse, im Kaufhause, 1. Etage,

befindet! Ich bitte, mir auch nach dort Ihr freundliches Wohlwollen folgen zu lassen!

Hochachtungsvoll

Hermann Jung,

früher Schlossstrasse 14b.

Schuhwaaren.

Joh. Pietsch, Schuhmachermeister, nur 13 Weintorstr. 13.

Für die Sommeraison empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager eleganter und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation, von kleinsten bis zu den größten, von gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten jeder Art. Für Herren: Schaffstiefel 10-15, Stiefeletten 9-15, Schnallen- und Zugschuhe 10-12 Mt., für Damen: Reine Lederschiefer 7-11, Zeugstiefeletten 4-8, Promenadenschuhe 3 1/2 Mt., Mehrere 1000 Paar Knaben-Stulpenstiefel, Mädchen-Lederschiefer und Kinder-Lederschiefer, Mehrere 1000 Paar Hausschuhe, Tuch- und Filz-Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder.

NB. Bestellungen schnell, auf Verlangen binnen 24 Stunden, Reparaturen schnell und sauber.

Joh. Pietsch, Schuhmachermeister,
Nur Weintorstrasse 13.
Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.

Für Vogelschießen, Schulfeste und Verloosungen

empfehle ich bei Gewinneinkäufen eine vorzügliche Auswahl äußerst passender, sowie auch sehr billiger Gegenstände schon von 10 Pfennige an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Verleiher von Schulen, Vereinen und Korporationen beim Einkaufe von Gewinnen, habe ich in der ersten Etage meines Establishments vollständige

Winter-Vogelschießen

mit genauer Gewinnreihenfolge von 6 Mark an bis 50 Mark ausgestellt und hoffe ich durch die Mannigfaltigkeit der Artikel und bei den erzielten billigen Verkaufspreisen dem geehrten Publikum die allseitig größten Vorteile bieten zu können.

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
Galeriestraße 10, parterre und erste Etage.

Dachpappen,
ca. 8000 Q-Meter, von den Interims-Gebäuden der Vogelwiese verkauft billigt Dachpappen-Fabrik
M. Krobitzsch,
Compt. u. Lager: Maternistr. 12 (früher H. Plauenischeg.)

Submission.

Den 6. August a. c., Vorm. 9 Uhr, soll die Herstellung etc. Stellingen, einiger Schränke und Stufenleitern verdingt werden. Hierauf Interessirte können die Preisangebotsbedingungen etc. von heute an im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Wilbertsstadt, Administ.-Gebäude, Stube Nr. 51, einsehen.
Dresden, am 31. Juli 1879.

Die Garnison-Verwaltung.

English spoken.
Die neue Fabrik für

Knaben-Anzüge

empfehle ich Fabrikat aus der Fabrikation von einzelnen Anzügen zu Anfertigen.
Complete Anzüge v. 3,50 an.
P. Fränkel, Pittniger,
früher 46, vis-à-vis der Johannisstraße.

Weisse Lyoner, schwarze und farbige Seidenstoffe unter Garantie der Haltbarkeit empfohlen das Specialgeschäft in Lyoner Seidenwaaren von Wilhelm Nantz, Altmarkt 25.

Für Herren in eleganter Fagon und nur dauerhafter Arbeit mit guten Doppel-, das Paar 9 Mt., beste Arbeiter-Schaffstiefel, das Paar 7 1/2 Mt., Knaben-Stulpenstiefel mit Doppelsohlen 5 1/2 Mt. empfiehlt unter Garantie der Haltbarkeit

Wiener Schuhwaaren-Depot F. & A. Hammer
Schlossstraße 13, neben dem Kgl. Schloß.

Rein gemalte Porzellan-Kaffee-Service
von 5 Mark an,
Bier-Service
von 14 Mark an,
Visitenkarten- und Album-Tische
von 6 Mark an,
Jardiniere
das Paar von 18 Mark an,
Essig- u. Colmenagen
von 3 Mark an,
empfehle ich in großer Auswahl als nützlich praktische Hochzeitsgeschenke zu anerkannt niedrigen Preisen die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Leibjäckchen
(Gehundheitssäckchen)
à Stück nur 1 Mark, 125. und 1,50.,
ferner die für den Sommer besonders angenehmen u. beliebten

Filetjäckchen
à Stück nur 1,25. empfiehlt

Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Gleichmüth, Blutarmuth und Nervenleiden
wird radikal und dauerhaft geheilt. Nur leicht und billig. Kranke Briefe an Wund. Proment, Marktstraße, München.

Ein Reitpferd,
fähig, gut geritten, auch als Familienpferd, aber nicht im Wagen gehend, ist preiswerth zu verkaufen. Anzahl. Reitbahnstr. 27, b. Hrn. Erdmann, Kupfer.

L. Rudolph
Händler in...
15-20 M. 1. Instanz
u. 10-15 M. 2. Instanz

Gesucht eine gut erhaltene, leicht und einpännig zu fahrende

Halbhaise
ohne Gabel. Offert. mit Preisangabe unter A. Z. 300 in die Credittion dieses Blattes zu senden.

Maisglöckchen!

Dieses neueste, unswelkhaft zu den feinsten Gebäck und sehr kurzem befeuchtetem Backum in den aristokratischen Kreisen übertrifft an Wohlgeschmack alle bisher bekannten Gebäcke und verdient auch wegen seiner nervenschwächenden Eigenschaften den Vorzug.

Preis ein Pf. à 75 Stk., 2 Pf. 1,50, 3 Pf. 2,50 und 4 Pf. 4 zu beziehen bei

Paul Schwarzlose,
Dresden, Schloßstraße 9.

Regen-Mäntel

von nur guten, defakirten Stoffen, in den neuesten u. modernsten

Paletot-Façons,
von 6 Mt. 50 Pf. an,
Havelocks,
von 10 Mt. an,
nur gut sitzende, neueste Façons,
Jaquets,
Umhänge, Fichus, Mantellets wegen vorzüglicher Sation von 5 Mt. an.
NB. Sämmtliche Sachen sind in allen Größen und Weiten vorräthig.

Ephraim Fürstenheim,
Wildrufferstr. 32.

Grosse Auswahl
von **Nächtisch-, Kommoden- u. Tisch-Decken,**
Gartentischdecken schon zu 1 Mark.
Adolph Renner
9 Altmarkt 9,
Königsplatz.

Billig und gut!
Selbstfabrizirte **Stepp-Decken,**
vollkommen groß und recht gearbeitet, empfiehlt von 6 Mark an die **Betten- und Wäsche-Waarenfabrik von Radloff & Böttcher,** Waisenhausstraße 29.

Tinte,
schön schwarz, haltbar, schmelzfest, à Liter 6 Pf., leicht bereiten gegen Preisangabe von 1 Mt. 60 Pf. Briefmarken. R. S. postlagernd Wangen.
Gute gute Schweizerbutter täglich frisch Kommiss. 49. **W. Günther.**

Eisschränke

elgner Arbeit, besser und neuester Konstruktion, mit sehr geringem Gasverbrauch, empfehlen Haushaltungen, Restaurants und Fleischern wegen vorzüglicher Sation zu herabgesetzten Preisen

Gebrüder Siege,
Neustadt, am Markt 9.

Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir anzugeben, daß nicht das meinige Grundstück von **Hermann Jung**, sondern das von **Ernst Jung**, zur Gombitzer Höhe, veräußert worden ist.
Hermann Jung, Gombitz.

Infolge freundschaftlichen Uebereinkommens haben sich zwei entlassene, die Vereinigung der am 1. April a. c. zusammengetretenen Vereine **„Dresdner Ruderverein“** und **„Dresdner Ruderverein Albis“** rückgängig zu machen und treten dieselben in ihre früheren Verhältnisse zurück. Etwaige Abänderungen werden event. i. J. von gedachten Vereinen bekannt gegeben.
Dresden, den 1. August 1879.

Dresdner Ruderverein.
Dresdner Ruderverein „Albis“.

Pariser Artikel halte in den besten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
H. Blumenstengel in Dresden,
Schloßstraße 5, Ecke der großen Weißberggasse.

Das Vogelschießen des Sommersalon Großröhrsdorf

findet den 10. und 11. August statt. Inhaber von Karouffeld, Schan- und Wärdelbuden haben sich an unterzeichneten Verkäufer zu wenden.
F. Aug. Schone.

Größtes Lager fertiger Morgenkleider,
in Waschstoffen von 2 Mt. 50 Pf. an, in Wollstoffen von 8 Mark an bei
Richard Chemnitz,
Wildrufferstr. Nr. 18.

Kernige Halbleinwand,
Meter 40 Pf. — Elle 23 Pf., weisse **Nessels,**
Meter 35 Pf. — Elle 20 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 2.

Neue Vollheringe,
1/2 und 1/2 Zonnen, sowie schokweise empfohlen billigt
Moritz Sennig & Co.,
Ostra-Allee 29,
gegenüber d. Prinz-War-Balgab.
Ziegelstraße 51.
Schweinefleisch 55 Pf.,
Pösteleisch 65 "
Schmeer 70 "
Speck 70 "

Herrengarderobe
fertig u. nach Maß von nur 100 Mark an, nach Wunsch von 200 Mark an, billig verkauft und vermiethet
Abzahl. Galeriestraße 1. 1. Et.

Butter!

schön, frisch und gutschmeckend, 4 Pfd. nur 75 Pf. ausgemessen, empfohlen
Gebrüder Birkner,
Butterhandlung
Schreibergasse 9.

Dampfmaschinen
von 1/2 bis 200 Pferdekraft, liegende, freistehende und Wand-Dampfmaschinen, Kleinwerbe-Dampfmaschinen, Maschinen mit stehendem Kessel, Kesseln modern nach amerikanischem System etc. Aufträge werden sofort erledigt.
Schütz & Hertel,
Maschinenfabrik Wurzeln i. S.

Für Herren!
Als praktischestes Kleidungsstück für den Hochsommer empfehle
Jaquets
in Kästern, Alkanna u. Velvet etc. zu den billigen Preisen von 1 bis 10 Mark.
J. M. Hornlein,
Königsplatz,
Stadtwaldschloßchen.

Leihhaus-Scheine
werden zum allerhöchsten Preise gekauft große Ziegelstraße 12, 1. Etage, im Wandgeschäft.
Ein prachtv. Salon-Flügel (Herrnabmen), 1 Vertig. für Pianoforte 60 Zbr.,
30 Pianinos
und Pianos für 30, 40, 60, 80, 100, 120-300 Zbr. ganz billig verkauft und vermiethet
Galeriestraße 1. **Weinrich.**